

Priesterweihe

19.09.2020

Seine Exzellenz Bischof Dr. Josef Marketz weiht
Mag. Robert Thaler zum Priester



Bilder: Fresko „Die Befreiung des Petrus“ von Switbert Lobiser
Portraitfoto Robert Thaler von Gerd Neuhold

I. Eröffnung

Orgelpräludium

Eröffnungslied Wer nur den lieben Gott lässt walten



424
(ö)

1 Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten
den wird er wun - der - bar er - hal - ten



und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
in al - ler Not und Trau - rig - keit.



Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut,



der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2 Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns
unser Weh und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen /
beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz
und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3 Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich
selbst vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie
sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auser-
wählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4 Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höch-
sten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, /
den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wun-
dermann, / der bald erhöhn, bald stürzen kann.

5 Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine
nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so
wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuver-
sicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

T: Johann Georg Neumark [1641] 1657, M: Johann Sebastian Bach um 1736/37 nach Johann Georg Neumark
1657

II. Vorstellung und Erwählung

Bischof: Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus erwählen wir diesen unseren Bruder zum Priester.

Alle: **Dank sei Gott, dem Herrn.**

Gloria W. A. Mozart: Missa brevis in C „Orgelsolomesse“



Weihekandidat Robert Thaler

Tagesgebet

III. Wortgottesdienst

1. Lesung Jes 56,1.6-7

Antwortpsalm Ps 84,2-11a

Kv Se - lig, die bei dir woh - nen, Herr, Va

die dich lo - ben al - le Zeit.

T: nach Ps 84,5, M: Josef Seuffert (*1926)

2. Lesung 1 Kor 3,9c-11.16-17

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die berufenen Heiligen in Korinth:

Geschwister! Wir sind Gottes Bau.

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören. Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.

Ruf vor dem Evangelium

breit Vlg

Hal - le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja, Hal - le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

The musical notation is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of two staves. The first staff begins with a treble clef and a 'breit' marking. The second staff ends with a double bar line and a repeat sign.

6

T: Liturgie, M: Alexandre Lesbordes (1912–1969)

Evangelium Joh 4,19-24

Ruf nach dem Evangelium

Homilie

IV. Weihe

Veni Creator: Im Wechsel zwischen Kantoren und Gemeinde

341

1 Ve - ni, cre - á - tor Spí - ri - tus, men - tes tu - ó -
2 Qui dí - ce - ris Pa - rá - cli - tus, do - num De - i
3 Tu sep - ti - fór - mis mú - ne - re, dex - tráe De - i

The musical notation is in 3/4 time with a key signature of one flat (Bb). It consists of three staves. The first staff begins with a treble clef. The lyrics are written below the notes.

1 rum ví - si - ta: im - ple su - pér - na grá - ti - a,
2 al - tís - si - mi, fons vi - vus, ig - nis, cá - ri - tas
3 tu dí - gi - tus, tu ri - te pro - mís - sum Pa - tris

The musical notation is in 3/4 time with a key signature of one flat (Bb). It consists of three staves. The lyrics are written below the notes.

1 quae tu cre - á - sti pé - cto - ra. 6 A - men.
2 et spi - ri - tá - lis ún - cti - o.
3 ser - mó - ne di - tans gút - tu - ra.

The musical notation is in 3/4 time with a key signature of one flat (Bb). It consists of three staves. The lyrics are written below the notes.

4 Accénde lumen sénsibus, / infúnde amórem córdibus, /
infirma nostri córporis / virtúte firmans pépeti.

5 Hostem repéllas lóngius / pacémque dones prótinus; /
ductóre sic te práevio / vitémus omne nóxium.

6 Per te sciámus da Patrem / noscámus atque Fílium, /
te utriúsque Spíritum / credámus omni témpore. Amen.

T: Hrabanus Maurus († 856) zugeschrieben, M: Kempten um 1000

Vorbereitende Riten

- Versprechen des Kandidaten zur Priesterweihe
- Treueversprechen

Allerheiligenlitanei

Während der Allerheiligenlitanei legt sich der Weihelikandidat auf den Boden, zum Zeichen dafür, dass er Geschöpf der Erde ist und von Gott her und auf ihn hin lebt.

Die Anrufung aller Heiligen durch alle Mitfeiernden will ausdrücken, dass der Weihelikandidat in seinem Leben vor Gott hinein genommen ist in die Gemeinschaft der Heiligen und in die Gemeinschaft der betenden und feiernden Gemeinde.

K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son. K/A Chri - ste,
e - lé - i - son. K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son.

K Heilige Maria, Mutter Got - tes, A bit - te(t) für uns.

K Jesus, sei uns gnä - dig; A Herr, be - frei - e uns.

K Wir ar - men Sün - der, A wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

K Chri - stus, hö - re uns. A Chri - stus, er - hö - re uns.

Weihe durch Handauflegung und Weihegebet

Hineingestellt in diese Gemeinschaft der Kirche legt der Bischof dem Kandidaten schweigend die Hände auf als Zeichen der Geist gewirkten Amtsübergabe. Dann bittet er im Weihegebet, dass Gott ihm die priesterliche Würde schenken möge, sowie die Kraft, mit den Bischöfen gemeinsam für das Heil der Menschen zu wirken.

- Bischof Josef Marketz legt dem Kandidaten schweigend die Hände auf, danach die weiteren Priester
- Weihegebet

Ausdeutende Riten

Die anschließenden Riten machen zeichenhaft die Aufgaben des priesterlichen Dienstes deutlich. Dem Neugeweihten werden die priesterlichen Gewänder angezogen, anschließend werden ihm die Hände mit Chrisam gesalbt. Der Segen und das Heil Gottes sollen durch diese Hände spürbar und erfahrbar sein. Kelch und Hostienschale werden gebracht und dem Neupriester zur Feier der Eucharistie überreicht. Die Aufnahme ins Presbyterium wird mit einem Friedensgruß durch Verneigung vollzogen.

Währenddessen: Orgelimprovisation

V. Eucharistiefeier

Offertorium: W. A. Mozart - Kirchensonate in C-Dur KV 263

Gabengebet

Präfation

Sanctus: W. A. Mozart: Missa brevis in C „Orgelsolemesse“
 Benedictus: W. A. Mozart: Missa brevis in C „Orgelsolemesse“

Vater Unser

Friedensgruß

Agnus Dei

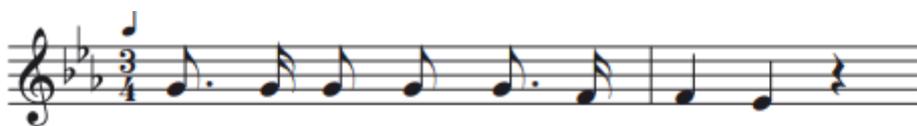
Am Chor: Das Vokal- und Instrumentalensemble der Dommusik unter der Leitung von Thomas Wasserfaller.

Am Altar: Bischof Josef Marketz, Prälat Matthias Hribernik, Dechant Peter Allmaier, Dechant Ernst Windbichler, Regens Thorsten Schreiber, Zeremoniar Hermann Kelich, Diakon Michael Manner, Diakon Gerhard Weikert. Es assistieren die Seminaristen des Priesterseminars Gurk und die Domministranten.

Herzlichen Dank auch Ihnen persönlich für das Mitfeiern und das begleitende Gebet!

Kommunion: Agnus Dei aus W. A. Mozart: Missa brevis in C
„Orgelsolemnese“

Danklied: Herr, du hast mein Fleh'n vernommen

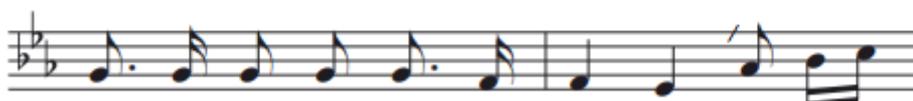


7

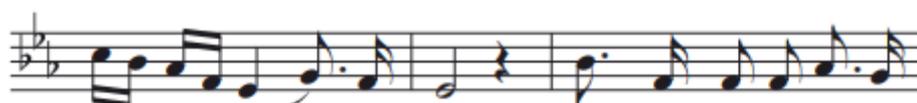
Herr, du hast mein Flehn ver - nom-men.



Se - lig pocht's in mei - ner Brust.



In die Welt hin - aus, ins Le - ben folgt mir



nun des Him - mels Lust. Dort auch bist ja du mir



na - he, ü - ber - all und je - der - zeit, al - ler - or -



ten ist dein Tem - pel, wo das Herz sich fromm dir



weiht. Seg - ne, Herr, mich und die Mei - nen.



Seg - ne un - sern Le - bens - gang. Al - les un -



ser Tun und Wir - ken sei ein from - mer Lob - ge -



sang, sei ein from - mer Lob - ge - sang.

Schlussgebet

Primizsegen

Der neugeweihte Priester erteilt den ersten Segen. Die Gemeinde ist eingeladen, sich dazu hinzuknien.

Bischöflicher Segen

Entlassung

Te Deum

380

ö



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /
rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmels-
heere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft
und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein
Eigentum.

10 Alle Tage wollen wir / dich und deinen Namen preisen /
und zu allen Zeiten dir / Ehre, Lob und Dank erweisen. /
Rett aus Sünden, rett aus Tod, / sei uns gnädig, Herre Gott!

11 Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte
schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich
vertrauen. / Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht ver-
loren sein.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ [4. Jh.]/AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich
Bone 1852